

● Liebe Leserinnen und Leser

den Deutschen Auslandsschulen kommt in der globalen Informationsgesellschaft eine entscheidende Rolle zu: Sie vermitteln das Wissen und die Kompetenzen, mit denen Kinder und Jugendliche die Welt positiv gestalten können. Sie sichern weltweit schulische Versorgung auf höchstem Niveau. Gleichzeitig ermöglichen sie die Begegnung zwischen den Kulturen und fördern die deutsche Sprache und Kultur im Ausland.

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) verleiht den freien Schulträgern der Deutschen Auslandsschulen eine vereinte Stimme und unterstützt sie bei ihren Aufgaben. Denn nur gemeinschaftlich können wir für die Zukunft unserer Kinder Sorge tragen.

In den vergangenen Monaten war dieses Engagement besonders wichtig: Die Neukonzeption der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik durch die Bundesregierung und die Reformpläne zur Förderung schulischer Arbeit im Ausland führten zu massiven Unsicherheiten bei den Schulen. Unklar war und ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch immer, ob Bund und Länder sich zu ihrer Partnerschaft mit den Auslandsschulen bekennen und ihnen eine längst überfällige Planungssicherheit in Form einer verlässlichen, mehrjährigen Förderung einräumen.

Gegenwärtig befinden wir uns auf einem guten Weg dorthin. In zahlreichen Einzelgesprächen mit Entscheidungsträgern, in offen geführten Diskussionen und in eigenen Gutachten und Positionen setzt sich der WDA aktiv für dieses Ziel ein. Mit Erfolg: Derzeit wird ein neues Auslandsschulgesetz erarbeitet, das unter anderem die mehrjährige Förderung verbindlich regeln soll.

Unsere Partner wissen wir in diesem Anliegen an unserer Seite. Besonders freuen wir uns über die tragfähige Kooperation mit dem VDLiA und die Möglichkeit, unser Netzwerk an dieser Stelle ausführlich darzustellen. Gern nehmen wir dieses Angebot wahr und informie-

ren auf den folgenden Seiten über aktuelle Entwicklungen im Auslandsschulwesen, erläutern die Positionen des WDA und stellen die Leistungen für unsere Mitglieder dar.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!



Detlef Ernst
Vorsitzender des Vorstands



Thilo Klingebiel
Geschäftsstellenleiter



Verantwortlich für den Schwerpunkt dieses Heftes

Weltverband Deutscher Auslandsschulen e. V.
Linienstr. 139–140, D-10115 Berlin
Telefon: +49 (0)30 280 449 20
Telefax: +49 (0)30 280 449 22
E-Mail: klingebiel@auslandsschulnetz.de
www.auslandsschulnetz.de

Verantwortlich: Thilo Klingebiel
Redaktion: Thilo Klingebiel, Dorit Behrens
Fotos: WDA; Symposium 2012: WDA/Sievers

● Gemeinsam Zukunft tragen – Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen (WDA) vertritt die freien, gemeinnützigen Schulträger der Deutschen Auslandsschulen und fasst ihre Einzelstimmen zu einer starken Stimme zusammen. Dazu bündelt er das Wissen der vielen lokalen Experten zu einem globalen Netzwerk. Er unterstützt seine Mitglie-



der bei ihren Aufgaben und fördert ihre Projekte mit gezielten Dienstleistungen. Er vertritt gemeinsame Interessen gegenüber dem Deutschen Bundestag und den fördernden Stellen. Er ist wichtiger Ansprechpartner der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik und gestaltet diese zugleich aktiv mit. Bundespräsident Joachim Gauck unterstützt das deutsche Auslandsschulwesen seit Juli 2012 als Schirmherr. ◀◀

Der WDA in Zahlen

- **Gründung:** 2003
- **Mitglieder:** 113, davon 104 anerkannte Deutsche Auslandsschulen
- **Vorstand:** sieben ehrenamtliche Mitglieder
- **Mitarbeiter:** 2,5 Stellen, ein bis zwei freiberufliche Mitarbeiter/innen, ein/e Praktikant/in
- **Erträge 2011:** Der WDA finanziert sich zu 90 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, weitere Mittel werden aus Kooperationen mit Sponsoren generiert. Er erhält keine öffentliche Förderung.
- **Aufwendungen 2011:** Der WDA realisiert seine Ziele und Aufgaben im Sinne der Satzung. Ein Großteil der damit verbundenen Beträge sind Kosten für Personal und Projekte wie Tagungen und Symposien.

● Die Deutschen Auslandsschulen – Erfolgsmodelle „Made in Germany“

Im Mai 2012 gab es Grund zum Feiern: Das schwedische Königspaar und der deutsche Bundespräsident Joachim Gauck gratulierten der Deutschen Schule Stockholm zum 400-jährigen Bestehen. Im benachbarten Dänemark wurde bereits 1575 in Kopenhagen die erste heute noch bestehende Auslandsschule gegründet. Deutsche Bildung im Ausland hat also eine lange Tradition – die sie in erster Linie dem ehrenamtlichen Einsatz der Schulträger verdankt.

Mittlerweile gibt es 140 Deutsche Auslandsschulen in weltweit 71 Ländern. Rund 20.000 deutsche und 60.000 nichtdeutsche Schülerinnen und Schüler lernen dort gemeinsam, fast 2.500 von ihnen erreichen jährlich das Abitur. Damit liefern sie Antworten auf drängende Fragen im Inland: „Die Deutschen Auslandsschulen ermöglichen täglich Begegnungen der unterschiedlichsten Kulturen“, sagt Thilo Klingebiel, Geschäftsstellenleiter beim Weltverband Deutscher Auslandsschulen. „Daneben bilden sie Studierende und Fachkräfte von morgen aus, die bestens mit der deutschen Sprache und Kultur vertraut sind und derzeit so händierend gesucht werden.“

Privat getragen...

Möglich wird dies vor allem durch das ehrenamtliche Engagement der freien Schulträger. In der Regel werden die gemeinnützigen Schulvereine auf private Initiative hin eigens für den Aufbau, Erhalt und die Entwicklung der schulischen Einrichtungen gegründet. In Eigenverantwortung erwirtschaften sie rund 80 Prozent der Schulhaushalte, derzeit insgesamt etwa 380 Millionen Euro. Einen Großteil dieser Summe

steuern die Eltern aus den Sitz- bzw. Drittländern bei, weitere Gelder zahlen deutsche Unternehmen, die für die Schulgebühren der Kinder ihrer entsandten Mitarbeiter aufkommen. Laut einer aktuellen Umfrage des WDA werben zudem drei von vier Schulen Sponsorengelder für besondere Projekte ein, ein weiteres Viertel setzt Sponsoring als festen Bestandteil der Finanzierung ein.

...öffentlich gefördert

Unterstützt werden die Deutschen Auslandsschulen zudem von Bund und Ländern. Im Rahmen ihrer öffentlich-privaten Partnerschaft erhalten die Schulträger Zuwendungen aus dem so genannten Schulfonds des Auswärtigen Amtes. 2012 wuchs dieser um 39 auf 238 Millionen Euro an – ein großer Erfolg und eine notwendige Anpassung an den gestiegenen Bedarf durch Kostenerhöhungen und zusätzliche Belastungen.

Die Vermittlung deutscher Lehrkräfte bildet den zweiten Pfeiler der Förderung. Derzeit sind rund 2.000 deutsche Lehrkräfte und Fachberater an den Schulen tätig, darunter ca. 1.300 verbeamtete Pädagogen, so genannte Auslandsdienst-



Die Deutschen Auslandsschulen ...



... weltweit 140 Orte ...

lehrkräfte, entsandte Bundes- und Landesprogrammlehrkräfte sowie nach lokalen Bedingungen angestellte Ortslehrkräfte. „Die deutschen Lehrkräfte sind eine wesentliche Grundlage der besonderen Qualität der Auslandsschulen“, erklärt Klingebiel. Insbesondere die entsandten Auslandsdienstlehrkräfte nehmen die Aufsichtspflicht des Staates wahr und sorgen so für den gleichbleibend hohen Standard des Unterrichts und der Abschlüsse.

„Ein Auslandsschulgesetz ist dringend notwendig, um die Schulträger von unkalkulierbaren Risiken zu entlasten und die Qualität des Unterrichts weiterhin zu gewährleisten“, so Klingebiel. Gegenwärtig bringt der Verband die Positionen seiner Mitglieder in die laufenden Gespräche zum Gesetzesentwurf ein, der nach derzeitigen Informationen noch in diesem Jahr dem Bundestag vorgelegt werden soll. ◀◀

Mehr Sicherheit durch ein Gesetz

Bis dato erfolgt die finanzielle Förderung nach dem relativ unsicheren Zuwendungsrecht: Ob und in welchem Umfang Förderungen gewährt werden, wird vom Auswärtigen Amt auf Jahresfrist festgelegt. Eine mehrjährige Planungssicherheit ist für die freien Schulträger somit unmöglich, dennoch müssen sie mehrjährige Investitionsrisiken eingehen. Aktuelle Reformpläne sehen außerdem eine Kürzung bei den entsendeten Lehrkräften vor. Der WDA macht sich deshalb für eine gesetzliche Regelung stark:

Markenzeichen deutsche Bildung

Die Abschlüsse und die Berechtigungen, die an Deutschen Auslandsschulen erworben werden, haben weltweit einen hohen Stellenwert. Knapp zwei von drei Deutschen Auslandsschulen rangieren in nationalen Vergleichen unter den fünf besten ihres Landes.



... der Begegnung

● Gute Aussichten – Als Lehrer ins Ausland

Mathe in Brasilien, Sport in Namibia oder Deutsch in Japan – derzeit sammeln rund 1.300 deutsche vermittelte Lehrkräfte und 6.400 Ortslehrkräfte Erfahrungen an einer deutschen Schule im Ausland. Kein Wunder, denn die Auslandsschulen bieten Lehrkräften reizvolle Perspektiven: Vor Ort erleben sie, wie man Schule in einem internationalen Umfeld gestalten kann, meistern den täglichen Umgang in mehreren Sprachen und lernen schließlich, wie die aktive Integration unterschiedlichster Kulturen gelebt werden kann – wertvolle Erfahrungen, die ihnen auch an ihrer Heimatschule nützlich sein werden. Durch die Autonomie der privaten Schulträger bietet sich zudem oft ein großer Gestaltungsspielraum für eigene Ideen. Für die Schulen sind die Lehrkräfte aus Deutschland eine wichtige Anbindung an die deutschen Kurrikula und damit ein Grundpfeiler ihrer hohen Qualität.

Sie möchten an einer Deutschen Auslandsschule tätig werden? Dann bieten sich Ihnen drei Möglichkeiten:

Auslandsdienstlehrkraft (ADLK)

- ✓ **Wer kann sich bewerben?**
Verbeamtete Lehrkräfte, in den neuen Bundesländern auch fest angestellte.
- ✓ **Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?**
Mehr als zwei Jahre überdurchschnittliche Leistungen im innerdeutschen Schuldienst, Freistellung vom jeweiligen Dienstherrn, gesundheitlich Eignung, Beginn der Tätigkeit vor Vollendung des 61. Lebensjahres
- ✓ **Wo bewerbe ich mich?**
Die Bewerbung erfolgt auf dem Dienstweg beim Schulleiter. Dieser entscheidet, ob er die Lehrkraft für den Auslandsdienst beurlaubt. Die zuständige Schulbehörde leitet die Unterlagen anschließend an die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) weiter – aus deren Bewerberdatenbank wählen die Schulen geeignete Kandidaten aus.



Im Ausland warten spannende Aufgaben ...



... auf deutsche Lehrkräfte

Bundesprogrammlehrkraft (BPLK)

✓ Wer kann sich bewerben?

Noch nicht im innerdeutschen Schuldienst tätige Lehrkräfte mit zweitem Staatsexamen oder aus dem innerdeutschen Schuldienst beurlaubte Lehrkräfte, in Ausnahmefällen auch Magister- bzw. Masterabsolventen Deutsch als Fremdsprache (DaF)

✓ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Zweites Staatsexamen, Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedsstaates, Lebensmittelpunkt in Deutschland, Beginn der Tätigkeit vor Vollendung des 61. Lebensjahres

✓ Wo bewerbe ich mich?

Die Bewerbung ist direkt an die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen im Bundesverwaltungsamt zu richten. Bewerber, die im deutschen Schuldienst tätig sind, reichen ihre Unterlagen auf dem Dienstweg ein. Vor der Aufnahme in die Datenbank

müssen Kandidaten ggf. noch ein Auswahlverfahren in Köln absolvieren.

Ortslehrkraft (OLK)

✓ Wer kann sich bewerben?

Verbeamtete oder angestellte Lehrkräfte bzw. andere pädagogische Mitarbeiter

✓ Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Das 2. Staatsexamen wird nicht zwingend vorausgesetzt. Verbeamtete Lehrkräfte müssen vor ihrer Bewerbung klären, ob ihr Dienstherr sie für diese Tätigkeit beurlaubt. Weitere Vorgaben durch die jeweilige Schule sind möglich.

✓ Wo bewerbe ich mich?

Bewerber können ihre Unterlagen direkt bei einer Auslandsschule einreichen. Bei Initiativbewerbungen empfiehlt es sich, vorher die Website der gewählten Schule zu prüfen! «

—● Weitere Informationen

Unsere Mitgliedsschulen finden Sie auf den nächsten Seiten. Weitere Informationen rund um das Bewerbungsverfahren unter www.auslandsschulnetz.de/www/personal.php. Informieren Sie sich auch über die besonderen Dienstleistungen, die Lehrer an WDA-Mitgliedsschulen nutzen können: www.auslandsschulnetz.de/www/leistungen.php

● Unsere Mitgliedsschulen – Das globale Netzwerk des WDA

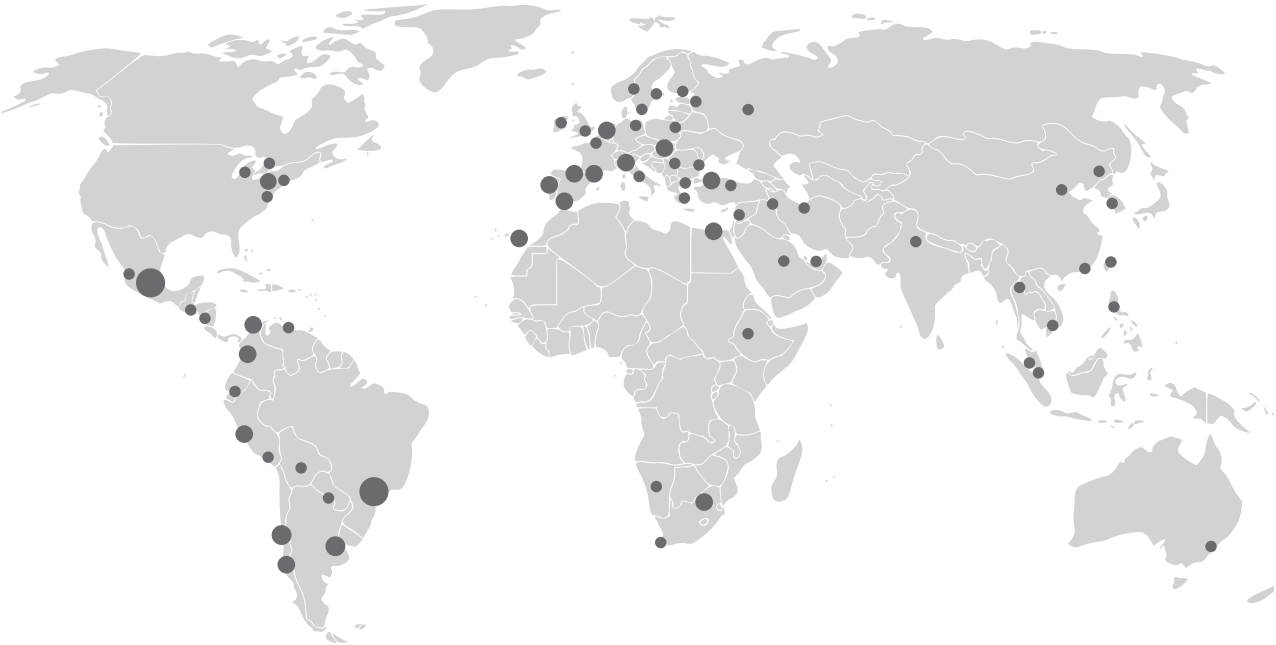
Afrika

- Ägypten, Alexandria: Deutsche Schule der Borromäerinnen Alexandria
- Ägypten, Kairo: Deutsche Schule Beverly Hills Kairo
- Ägypten, Kairo: Deutsche Schule der Borromäerinnen Kairo
- Ägypten, Kairo: Deutsche Evangelische Oberschule Kairo
- Ägypten, Kairo: Private Deutsche Schule Kairo
- Äthiopien, Addis Abeba: Deutsche Botschaftsschule Addis Abeba
- Namibia, Windhoek: Deutsche Höhere Privatschule Windhoek
- Südafrika, Johannesburg: Deutsche Internationale Schule Johannesburg
- Südafrika, Kapstadt: Deutsche Internationale Schule Kapstadt
- Südafrika, Pretoria: Deutsche Schule Pretoria

Amerika

- Argentinien: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Schulen im Ausland
- Argentinien, Buenos Aires: Pestalozzi-Schule Buenos Aires
- Argentinien, Buenos Aires: Goethe Schule Buenos Aires
- Argentinien, Buenos Aires: Institut Ballester Deutsche Schule Buenos Aires
- Argentinien, Temperley: Deutsche Schule Temperley
- Bolivien, Santa Cruz: Deutsche Schule Santa Cruz
- Brasilien, Rio de Janeiro: Escola Alema Corcovado Deutsche Schule Rio de Janeiro
- Brasilien, Sao Paulo: Colegio Humboldt Deutsche Schule Sao Paulo
- Brasilien, Sao Paulo: Visconde de Porto Seguro Unidade 1
- Brasilien, Sao Paulo: Visconde de Porto Seguro Unidade 2
- Brasilien, Sao Paulo: Visconde de Porto Seguro Unidade 3

- Brasilien, Sao Paulo: Colegio Benjamin Constant
- Chile, Concepcion: Deutsche Schule Concepcion
- Chile, Los Angeles: Deutsche Schule Los Angeles
- Chile, Santiago: LBI
- Chile, Santiago: Deutsche Schule St. Thomas Morus
- Chile, Valdivia: Deutsche Schule Valdivia/ Institut „Carlos Anwandter“
- Chile, Santiago: Deutsche Schule Santiago
- Chile, Valparaiso: Deutsche Schule Valparaiso
- Costa Rica, San Jose: Colegio Humboldt San José
- Ecuador, Cuenca: Deutsche Schule Stiehle Cuenca
- El Salvador, San Salvador: Deutsche Schule San Salvador
- Guatemala: Deutsche Schule Guatemala
- Kanada, Montreal: Alexander von Humboldt Deutsche Internationale Schule Montreal
- Kanada, Toronto: Deutsche Internationale Schule Toronto
- Kolumbien, Barranquilla: Deutsche Schule Barranquilla
- Kolumbien, Bogota: Deutsche Schule „Colegio Andino“ Bogotá
- Kolumbien, Cali: Deutsche Schule Cali
- Kolumbien, Medellin: Deutsche Schule Medellin
- Mexiko, Guadalajara: Deutsche Schule Guadalajara
- Mexiko, Mexiko-Stadt: Deutsche Schule Alexander von Humboldt, A. C.
- Mexiko, Puebla: Deutsche Schule Puebla, Colegio Humboldt A. C.
- Nicaragua, Managua: Deutsche Schule Managua
- Paraguay, Asuncion: Colegio Goethe – Deutsche Schule Asuncion
- Peru, Arequipa: Deutsche Schule „Max Uhle“



- Peru, Lima: Colegio Peruano-Alemán „Beata Imelda“
- Peru, Lima: Deutsche Schule Reina del Mundo
- Peru, Lima: Deutsche Schule Alexander von Humboldt
- USA, Boston: Deutsche Internationale Schule Boston
- USA, New Brunswick: German Language School Conference
- USA, New York: Deutsche Schule New York
- USA, Washington: Deutsche Schule Washington D. C.
- Venezuela, Caracas: Colegio Humboldt Caracas

Asien

- China, Changchun: Deutsche Internationale Schule Changchun
- China, Hongkong: Deutsch-Schweizerische Internationale Schule Hongkong
- China, Peking: Deutsche Botschaftsschule Peking
- China, Shanghai: Deutsche Schule Shanghai
- China, Shanghai: Deutsche Schule Pudong
- Indien, New Delhi: Deutsche Schule New Delhi

- Indonesien, Jakarta: Deutsche Internationale Schule Jakarta
- Iran, Teheran: Deutsche Botschaftsschule Teheran
- Irak, Erbil: Deutsche Schule Erbil
- Republik Korea, Seoul: Deutsche Schule Seoul International
- Libanon, Beirut: Deutsche Schule Beirut
- Malaysia, Kuala Lumpur: Deutsche Schule Kuala Lumpur
- Philippinen, Manila: German European School Manila
- Saudi-Arabien: Deutsche Schule Riyadh
- Singapur, Singapur: German European School Singapore
- Taiwan, Taipei: Taipei European School, Deutsche Sektion
- Thailand, Chiang Mai: Christliche Deutsche Schule Chiang Mai
- Vereinigte Arabische Emirate: Deutsche Internationale Schule Abu Dhabi
- Vietnam, Ho-Chi-Minh-Stadt: Deutsche Internationale Schule Ho-Chi-Minh-Stadt

Australien

- Australien, Sydney: German International School Sydney

Europa

- Belgien, Brüssel: Internationale Deutsche Schule Brüssel
- Dänemark, Kopenhagen: St. Petri Schule Kopenhagen
- Finnland, Helsinki: Deutsche Schule Helsinki
- Frankreich, Paris: Internationale Deutsche Schule Paris
- Frankreich, Toulouse: Deutsche Schule Toulouse
- Griechenland, Athen: Deutsche Schule Athen
- Griechenland, Thessaloniki: Deutsche Schule Thessaloniki
- Großbritannien, London: Deutsche Schule London
- Irland, Dublin: St. Killian's Deutsche Schule Dublin
- Italien, Genua: Deutsche Schule Genua
- Italien, Mailand: Deutsche Schule Mailand
- Italien, Rom: Deutsche Schule Rom
- Niederlande, Den Haag: Deutsche Internationale Schule Den Haag
- Norwegen, Oslo: Deutsche Schule Oslo „Max Tau“
- Polen, Warschau: Deutsche Schule Warschau – Willy-Brandt-Schule
- Portugal, Lissabon: Deutsche Schule Lissabon
- Portugal, Porto: Deutsche Schule zu Porto
- Rumänien, Bukarest: Deutsche Schule Bukarest
- Russland, Moskau: Deutsche Schule Moskau
- Russland, Sankt Petersburg: Deutsche Schule St. Petersburg
- Schweiz, Genf: Deutsche Schule Genf
- Schweden, Stockholm: Deutsche Schule Stockholm
- Serbien, Belgrad: Deutsche Schule Belgrad
- Slowakei, Bratislava: Deutsch-Slowakische Begegnungsschule Bratislava
- Spanien, Barcelona: Deutsche Schule Barcelona
- Spanien, Bilbao: Deutsche Schule Bilbao
- Spanien, Las Palmas: Deutsche Schule Las Palmas
- Spanien, Madrid: Deutsche Schule Madrid
- Spanien, Malaga: Deutsche Schule in der Provinz Malaga
- Spanien, San Sebastian: Deutsche Schule „San Alberto Magno“
- Spanien, Santa Cruz de Tenerife: Deutsche Schule Santa Cruz de Tenerife
- Spanien, Sevilla: Deutsche Schule Sevilla „Albrecht Dürer“
- Spanien, Valencia: Deutsche Schule Valencia
- Türkei, Ankara: Privatschule der Deutschen Botschaft Ankara „Ernst-Reuter-Schule“
- Türkei, Istanbul: Deutsche Botschaftsschule Ankara – Zweigstelle Istanbul
- Türkei, Istanbul: Deutsche Schule Istanbul
- Türkei, Istanbul: Istanbul Lisesi, Deutsche Abteilung
- Ungarn, Budapest: Deutsche Schule Budapest

Der VDLiA bringt ein Buch zum Auslandsschulwesen heraus!
Beachten Sie bitte das Doppelblatt in der Mitte des Heftes,
das Sie zur Subskription einlädt.

● Im offenen Dialog – Austausch und Vernetzung weltweit

In einem globalen Netzwerk ist der persönliche Austausch durch nichts zu ersetzen. Der WDA bietet daher regelmäßig Veranstaltungen, in deren Rahmen sich seine Mitglieder informieren, untereinander vernetzen und ihren Anliegen gegenüber Politik und Wirtschaft Gehör verschaffen können.

WDA-Tagung – Weltweite Vernetzung

Einmal jährlich bietet die WDA-Tagung ein weltweites Informations- und Diskussionsforum für die Deutschen Auslandsschulen. An drei Tagen im Frühjahr fördern das Symposium, die jährliche Mitgliederversammlung sowie verschiedene Informations- und Rahmenveranstaltungen den Dialog zwischen freien Schulträgern und Entscheidungsträgern in Politik, öffentlichen Stellen und Wirtschaft. Rund 150 Teilnehmer sind der Einladung in diesem Jahr gefolgt.



Das Symposium im Rahmen der WDA-Tagung 2012

geplante Förderreform und insbesondere die damit verbundene Budgetierung im Zentrum. Anhand der vorgestellten Berechnungsmodelle der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen zeigten anwesende Schulvorstände in verschiedenen Beispielen, dass das Budget nicht ausreichen würde, um die Anzahl der Lehrkräfte und damit auch die Qualität der Schulen auf Vorjahresniveau zu halten. Die WDA-Geschäftsstelle legte eine Berechnungshilfe für das Budget vor, welche im Workshop verfeinert wurde. Die in



Europatagung 2012 in der DS Málaga

Regionaltagungen – Lokale Kooperationen

Die Mitgliedsschulen auf dem europäischen Kontinent treffen sich einmal im Jahr zur Europatagung, die Schulen jenseits des Atlantiks zur Amerikatagung. Anwesend sind auch zentrale Akteure aus dem Auswärtigen Amt, dem BLASchA und der ZfA. Auf der Agenda stehen vor allem regionsspezifische Themen z. B. bezüglich der Schulabschlüsse und Bund-Länder-Inspektionen, aber auch international relevante Fragen wie die Reformansätze zur schulischen Arbeit im Ausland.

Im Rahmen der letzten Europatagung im Februar 2012 standen beispielsweise die für 2013

der Folge entwickelte Stellungnahme des WDA ist aktuell in eine große Anfrage der SPD an die Bundesregierung eingeflossen. ◀◀

● WDA-Veranstaltungen

26. und 27. Oktober 2012: Amerikatagung in Guadalajara, Mexiko

26. bis 28. April 2013: WDA-Tagung in Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter www.auslandsschulnetz.de/www/veranstaltungen.php.

● WDA-Tagung 2012 – Meilenstein auf dem Weg zum Auslandsschulgesetz

„Ich sage Ihnen jetzt zu, dass es das Auslandsschulgesetz geben wird – in dieser Legislaturperiode“, erklärte Staatsministerin Cornelia Pieper (Auswärtiges Amt) im Rahmen der WDA-Tagung im April 2012 in Berlin. Diese Ankündigung markierte einen Wendepunkt in der kontroversen Diskussion um die Auslandsschulförderung: Das Gesetz soll den gemeinnützigen Schulträgern zu mehr finanzieller und personeller Planungssicherheit verhelfen – und noch bis zum November dem Bundestag zur Abstimmung vorgelegt werden.

Besondere Brisanz erhielt die Initiative angesichts der aktuellen Reform zur Förderung Deutscher Auslandsschulen, deren Status quo am Vormittag von Joachim Lauer (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) vorgestellt worden war. „Durch die Umstellung der Förderung verschwindet kein Geld“, so Lauer. Die Flexibilisierung durch ein Budget, das den Auslandsschulen ab 2013 für den Einkauf von Lehrkräften zur Verfügung gestellt werden soll, sei zwar kein Patentrezept, sie biete den Schulträgern jedoch die Möglichkeit, auf günstigere Lehrkräfte zurückzugreifen.

Aus dem Blickwinkel vieler Schulen stellt sich dies jedoch anders dar. „Das Reformkonzept ist kein Sparkonzept an der Quelle, aber für die Schule bedeutet es eine Reduzierung der Mittel um 50 Prozent“, äußerte beispielsweise Ricardo Coscollola von der Deutschen Schule Barcelo-



Initiative Auslandsschulgesetz (v.l.n.r.):
C. Pieper (AA), Dr. M. Just (KMK), Dr. L. Jochimsen
(die Linke), H. Leibrecht (FDP), M. Broucker (Mode-
rator), K. Gehring (B. 90/die Grünen), A. Krüger-
Leißner (SPD), D. Ernst (WDA)

na. Sein Kollege Wido Schnabel aus Kapstadt ergänzte: „Insbesondere der lokale Mittelstand kann sich weitere Gebührenerhöhungen nicht leisten.“ 2011 hatte die Schule bereits rund 60 Schüler verloren.

Fraktionsübergreifender Zuspruch

Bei den anwesenden Bundestagsabgeordneten fand Piepers Initiative bereits Anklang: Angelika Krüger-Leißner (SPD) betonte, ein Gesetz müsse Planungssicherheit für die Schulen sowie eine klare, verlässliche und transparente Finanzierungsgrundlage bringen. Auch für Kai Gehring (Bündnis 90/Die Grünen) waren die Prioritäten klar: Die Schuldenbremse im Bund dürfe nicht zur Investitionsbremse im Bildungsbereich werden. Dr. Lukrezia Jochimsen (die Linke) fand angesichts der bisherigen Sparauflagen noch deutlichere Worte: Die finanzia-



Staatsministerin Cornelia Pieper:
„Es wird ein Auslandsschulgesetz geben!“



Vorstellung des Reformkonzeptes: Joachim Lauer (Zentralstelle für das Auslandsschulwesen) und Dr. Thomas Schmitt (Auswärtiges Amt)

elle Verantwortung in den Bereich der Schulen zu legen, sei ein „Auftrag zur Kannibalisierung“. Harald Leibrecht (FDP) äußerte sich ebenfalls positiv zu einer gesetzlichen Regelung.

Auch die Experten der letzten von insgesamt drei Podiumsdiskussionen sahen dies ähnlich: Dr. Martin Schellenberg (Bundesverband Public Private Partnership) und Olaf Zimmermann (Deutscher Kulturrat) sahen den deutschen



Podiumsdiskussion „Erfolgsfaktoren für Bildungsinvestitionen“ (v.l.n.r.): H.J. Sippel (Stiftung Mitarbeit), E. Lücke (VW), H. Klein (IW Köln), M. Brocker (Moderator), K. Kundrat (WDA), Dr. M. Schellenberg (Verband PPP), O. Zimmermann (Deutscher Kulturrat)

Staat in der Pflicht, die ungleiche Risikoverteilung zulasten der Schulen zu beheben. Weitere Erfolgsfaktoren für die Deutschen Auslandsschulen wurden von den übrigen Referenten benannt: Elke Lücke (Volkswagen AG) plädierte für eine engere Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft. Hanns-Jörg Sippel (Stiftung Mitarbeit) riet den Auslandsschulen zu einer weiteren Öffnung gegenüber der lokalen Zivilgesellschaft, um dort noch stärker als Demokratiebotschafter wirken zu können.



Auch die Pausen in der Akademie der Künste boten zahlreiche Gelegenheiten zum Netzwerken.

Ungeschliffener Diamant

In einem Punkt waren sich wiederum alle einig: „Die Deutschen Auslandsschulen sind ein ungeschliffener Diamant“, so Wido Schnabel aus Kapstadt. Hier liege Potenzial bereit, das man fördern müsse. Das von Dr. Thomas Schmitt (Auswärtiges Amt) vorgetragene Ziel der Förderreform ist es denn auch, die Position des deutschen Auslandsschulwesens im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsnationen zu stärken und langfristig eine qualifizierte berufliche Mobilität zu ermöglichen. Angesichts drängender Fragen wie dem Fachkräftemangel und der Integration erklärten Schulen und fördernde Stellen ihren Willen, künftig noch stärker an einem Strang zu ziehen, um den Stellenwert und den Bedarf der Auslandsschulen in die Entscheidungsebenen zu tragen. ◀◀

● „Schluss mit der Berg- und Talfahrt!“

Das geplante Auslandsschulgesetz wird derzeit viel diskutiert: Es soll die Schulen von den Unwägbarkeiten der bisherigen Förderpraxis befreien und ihnen mehr Planungssicherheit geben. WDA-Vorstandsvorsitzender Detlef Ernst erklärt im Interview, warum das so wichtig ist.

F: Herr Ernst, was erwarten Sie vom Auslandsschulgesetz?

A: Kurz gesagt: mehr Verlässlichkeit. Obwohl die Deutschen Auslandsschulen eine öffentlich-private Partnerschaft aus Bund, Ländern und Schulträgern sind, liegt das Investitionsrisiko nämlich größtenteils bei ihnen. Um öffentlich gefördert zu werden, müssen die Trägervereine mehrjährige Zielvereinbarungen eingehen und teils hohe Vorleistungen tätigen, ohne hierfür vergleichbare längerfristige Sicherheiten zu erhalten. Dieses Ungleichgewicht muss aufgehoben werden.

F: Inwiefern sind die Auslandsschulen auf die Förderung angewiesen?

A: Die privaten Schulträgervereine, die meist von engagierten Eltern für die Gründung und Erhaltung einer Schule ins Leben gerufen wurden, erwirtschaften rund 80 Prozent ihrer Haushalte im Alleingang. Größtenteils geschieht dies durch Schulgebühren, aber auch durch selbst eingeworbene Drittmittel. Damit können sie momentan drei Viertel ihrer Lehrkräfte bezahlen. Um die auswärtige Bildungsarbeit finanziell und qualitativ abzusichern, muss der Rest vom Staat zugeschossen werden. Dies ist ein zentraler Bestandteil der Partnerschaft.

F: Wie sieht diese Förderung bisher aus?

A: Die finanzielle Förderung erfolgt bislang auf Basis des Zuwendungsrechts. Dies sieht eine jährliche Mittelvergabe vor, aber ohne jeglichen Rechtsanspruch. Außerdem ist das Haushaltsjahr des Bundes zeitlich gegen das Schuljahr verschoben. Die Mittel werden also in der Regel erst nach Beendigung des Schuljahres ausgeschüttet. Im Zweifelsfall, zum Beispiel bei Haushaltsengpässen, kann es so zu Kürzungen kommen, die für die Schulen rückwirkend sind. In diesem Fall haften die Schulträger für



Detlef Ernst, Vorstandsvorsitzender des WDA

die nicht gewährten Fördermittel. Sie sind verpflichtet, die Gelder im Voraus in ihren Haushalt einzuplanen und zu verwenden, um sie überhaupt bewilligt zu bekommen.

F: Warum macht sich der WDA gerade jetzt für ein Gesetz stark?

A: Der WDA arbeitet schon seit Jahren auf eine verlässliche Förderung hin. In den vergangenen Monaten hat die Debatte angesichts der für 2013 geplanten Förderreform aber eine neue Brisanz erhalten. Kernstück der Neukonzeption von den fördernden Stellen Auswärtigem Amt, Bundesländer-Ausschuss und der Zentralstelle für das

Auslandsschulwesen ist eine Reduzierung der vom Bund beigestellten Auslandsdienstlehrkräfte, die für die Abnahme von Abschlüssen notwendig sind. Die entstehende Lücke sollen die freien Schulträger künftig über ein zugeteiltes Budget schließen können. Dies reicht hierzu jedoch nicht aus – es drohen massive Qualitätseinbußen.

F: Was geschieht, wenn die Förderreform wie geplant wirksam wird?

A: Das lässt sich sehr deutlich am Beispiel der Deutschen Schule Shanghai erklären, in deren Schulverein ich seit langem tätig bin: Dort nehmen derzeit 19 Auslandsdienstlehrkräfte die Aufgaben des deutschen Staates wahr. Nach der Förderreform sollen uns nur noch 16 ADLK zugeteilt werden. Will die Schule weiterhin die bisher für die Abschlüsse erforderliche Anzahl dieser Lehrkräfte beibehalten, muss sie diese selbst finanzieren. Konkret heißt das: zusätzliche Kosten von mehr als 300.000 Euro!

F: Wie soll das gehen?

A: Viele Schulen werden um eine Gebührenerhöhung nicht herumkommen. Das ist aber mit den Zielen der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik nicht vereinbar, die ja gerade den Begegnungscharakter der Schulen betont. Insbesondere für Eltern einheimischer Schüler ist das eine kaum zu bewältigende Belastung. Die Deutsche Schule Kapstadt beispielsweise hat durch Erhöhungen bereits Schüler verloren – das wird auch auf andere Schulen zukommen.

F: Was fordert der WDA also von Bund und Ländern?

A: Wir fordern weiterhin ein klares Bekenntnis zu den Deutschen Auslandsschulen. Es ist Zeit für eine verlässliche Festschreibung von Fördervolumen und -zeiträumen. Nur mit dieser Sicherheit im Rücken können die Schulen nachhaltige Bildungsinvestitionen tätigen, ihre Berg- und Talfahrt beenden und ihrem Bildungsauftrag ungestört nachkommen. Die Auslandsschulen sind Orte der kulturellen Begegnung und ein wichtiger Motor für die deutsche Wirtschaft. Gäbe es sie nicht, wären viele Fachleute

Zur Person

Detlef Ernst lebt in Shanghai, wo er seit mehr als zehn Jahren dem Verein Deutsche Schule Shanghai e. V. vorsitzt. Seit 2009 ist er Vorstandsvorsitzender des WDA. Für sein Engagement im Auslandsschulwesen wurde ihm im Jahr 2010 das Bundesverdienstkreuz verliehen.

gar nicht bereit, für ihren Arbeitgeber ins Ausland gehen. Gleichzeitig bilden sie die Fachkräfte von morgen aus. Dies alles ist von unseren Partnern so gewollt, also sollte es auch entsprechend gewürdigt werden.

Herr Ernst, vielen Dank für das Interview! ◀◀

● Auslandsschulnetz.de – Das Expertennetzwerk

Die 113 Mitglieder des WDA sitzen in 57 Ländern weltweit. Als globales Netzwerk brauchen sie vor allem eines: Möglichkeiten zum wechselseitigen Austausch. Zu diesem Zweck bietet der Verband seit 2012 das Expertennetzwerk Auslandsschulnetz.de. Im interaktiven Webportal können sich Lehrer, Vorstände und Führungskräfte der Mitgliedsschulen mit modernsten Kommunikationsmitteln vernetzen und über Länder- und Datums Grenzen hinweg gemeinsam arbeiten.

Privatbereich

Mit der Registrierung erhält jeder Nutzer Zugang zu seinem Privatbereich. Dort kann das eigene Profil eingerichtet und über eine eigens eingerichtete Emailadresse mit dem Netzwerk kommuniziert werden. Alle Mitglieder – ob Lehrkräfte, Vorstände oder Bibliothekare – können zudem in offenen Gruppen an gemeinsamen Themen arbeiten oder neue Gruppen ins Leben rufen. Zur effizienten Verwaltung der eigenen Arbeit stehen vielfältige Werkzeuge zur

reichtarbeit bis zum Peer-Review, von der regionalen Vernetzung bis zur gemeinsamen Schulentwicklung weltweit.

Schulprofil

Jede Schule erhält zudem die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Schulprofil im Netzwerk zu präsentieren. Alle Schulprofile sind auf einer Weltkarte der Mitgliedsschulen sichtbar und geben den Netzwerknutzern einen Überblick über die wichtigsten Daten der Schule. Neben den öffentlich sichtbaren Angaben werden auch solche erfasst, die für die Verbandsarbeit wichtig sind. Diese werden ausschließlich intern verwendet, etwa für die Interessenvertretung der Mitgliedsschulen. Damit kann die Gemeinschaft der Schulträger erstmalig ein eigenes gemeinsames Controlling durchführen und die gemeinsame Stimme weiter stärken.

Preisgekrönte Software

WebWeaver®, die zukunftsweisende Software des Auslandsschulnetzes, wurde aktuell mit der begehrten Comenius EduMedia Medaille 2012 ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung fördert die Gesellschaft für Pädagogik und Informationen e. V. pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch herausragende IKT-basierte Bildungsmedien. Die Juryentscheidungen werden nach wissenschaftlicher Beurteilung in einem herstellerneutralen Bewertungsverfahren auf der Grundlage der Qualitätskriterien des Instituts für Bildung und Medien der GPI gefällt. ◀



Verfügung: Adressbuch, Lesezeichen, Mitteilungen, Kalender, Aufgaben, Forum, Dateiablage und Wiki sind nur eine Auswahl der technischen Möglichkeiten. Die freie Konfigurierbarkeit der Werkzeuge und der Zugriffsrechte ermöglichen dabei eine optimale Anpassung an den jeweiligen Bedarf.

Gruppenarbeit

Vorstände, Schulleiter und Schuladministratoren haben die Möglichkeit, in geschlossenen Gruppen ihre Perspektive auf die globalen Herausforderungen unabhängig auszutauschen und zu diskutieren. In offenen Gruppen können zudem alle Mitglieder gemeinsam Themen wie die BLI, den Schulbau, die Schulfinanzierung oder Ideen und Innovationen koordinieren und bearbeiten: von der globalen Fachbe-

—● Info

Sie möchten das Auslandsschulnetz.de für Ihre Schule nutzen? Mitglieder des WDA können sich auf www.auslandsschulnetz.de kostenlos registrieren.

● Kompetenter Service – Die WDA-Leistungen im Überblick

Der WDA unterstützt die Arbeit der Deutschen Schulen im Ausland durch gezielte Dienstleistungen:

Interessenvertretung

In persönlichen Gesprächen, Arbeitskreisen und schriftlichen Stellungnahmen vertritt der WDA seine Mitglieder gegenüber folgenden Institutionen:

- Deutscher Bundestag
- Auswärtiges Amt
- Zentralstelle für das Auslandsschulwesen
- Kultusministerkonferenz
- deutsche Wirtschaft

Beratung der Mitglieder

Der WDA steht seinen Mitgliedern fachkundig zur Seite, z. B. bei Fragen zu

- Förderangelegenheiten
- Satzung und Schulrecht
- Schulbau
- Marketing
- in Krisensituationen

Veranstaltungen

Regelmäßig veranstaltet der WDA regionale und überregionale Vernetzungsformate:

- Europatagung (jährlich)
- Amerikatagung (jährlich)
- internationale Jahrestagung (jährlich)
- Weltkongress (alle vier Jahre)
- Workshops und Weiterbildungen (bei Bedarf)

Information und Kommunikation

Der WDA hält seine Mitglieder und andere Interessierte auf dem Laufenden:

- regelmäßiger Newsletter zu aktuellen Entwicklungen
- Informationen und Zusammenarbeit auf Auslandsschulnetz.de
- aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die Belange der Deutschen Auslandsschulen

Rahmenvereinbarungen und Verträge

Mitglieder erhalten exklusive Konditionen bei folgenden Verträgen:

- weltweite Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ehrenamtliche Vorstände und leitende Angestellte
- Unfallversicherung für Schüler und Mitarbeiter
- Private Krankenversicherung
- Private Rentenversicherung
- Berufshaftpflicht für Lehrer und Erzieher
- Produkteinkäufe zu Sonderkonditionen ◀◀

—● Weitere Informationen

Sie möchten sich über die Leistungen des WDA informieren? Weitere Informationen finden Sie unter www.auslandsschulnetz.de/www/leistungen.php.

● Gemeinsam sind wir stark – So sehen das auch unsere Mitglieder



„Es ist wichtig, dass die Deutschen Auslandsschulen eine Möglichkeit haben, gemeinsam und zeitnah mit den Vertretern von Bund, Ländern und fördernden Stellen die anliegenden Probleme zu diskutieren und die Stimme der Schulträger vorzubringen.“

Walter Brand, Vorstandsmitglied
Deutsche Schule Mailand



„Nur gemeinsam können wir unsere Interessen gegenüber Politik und Verwaltung nachhaltig verdeutlichen und durchsetzen.“

Dr. Wolf-Bernd Kretzschmann,
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Schule Istanbul

„Nach Anfangsschwierigkeiten hat sich die Diskussion über das Reformkonzept zu einem Stück gelebter Demokratie entwickelt. Das ist sicher vor allem der Leistung des WDA zuzuschreiben, der damit einmal mehr unterstreicht, wie wichtig eine kompetente Vertretung gegenüber der Politik und den Ämtern ist.“

Dr. Ulrich Pfeffer, Vorstandsvorsitzender Deutsche
Schule Genua



„Ich habe den WDA seit der Gründung erlebt, und man spürt nach so vielen Jahren, wie wichtig die Aufgaben dieses Gremiums geworden sind. Die Angebote und Dienstleistungen des WDA wachsen, aber die tägliche Vernetzung der Schulen weltweit ist viel wichtiger.“

Ludwig Johannsen, Geschäftsführer, Deutsche Schulen
Mexiko-Stadt



„In den zwei letzten Jahren hat sich die Arbeit des WDA so deutlich verbessert, dass es uns klar geworden ist, welche Macht und Kraft wir alle zusammen unter einer guten Leitung haben können, damit die deutschen Schulen im Ausland auf allen Ebenen berücksichtigt und eingeschätzt werden.“

Dr. Rosario de las Casas, Vorstandsvorsitzende Deutsche
Schule Teneriffa



„Gemeinsam schaffen die Schulträger es, die Wertigkeit der Schulen in den Mittelpunkt zu rücken. Diesen angefangen Weg müssen wir konzentriert und mit allem Engagement weitergehen. Unsere Kinder und Enkel werden es uns danken.“

Wido Schnabel, Vorstandsvorsitzender
Deutsche Internationale Schule Kapstadt

● Kompetenz aus Vielfalt – Gemeinschaft als Stärke

Thilo Klingebiel

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen ist die Organisation der freien Schulträger der Deutschen Auslandsschulen. In der öffentlich-privaten Partnerschaft, in der letztere privat getragen und öffentlich gefördert werden, hat der WDA die Aufgabe, die Einzelstimmen der Schulträger zu bündeln, ihre Interessen zu wahren und ihnen Gehör zu verschaffen. Wie wenige andere Verbände in der an Verbänden reichen bundesrepublikanischen Landschaft verbindet er dabei zentrale Themen unserer Zeit: bürgerschaftliches Engagement, wirtschaftliche Verantwortung, weltweite Vernetzung, Globalisierung und Bildung.

Die Perspektiven der 113 Mitglieder in 57 Ländern dieser Welt auf das System der Deutschen Auslandsschulen sind dabei sowohl durch die lokalen Bedingungen in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht als auch durch die vielfältigen Fähigkeiten der ehrenamtlichen Vorstände geprägt. Diese bringen ihre, den jeweiligen Berufen entstammende, Managementkompetenz in die Vorstände ein, übernehmen die wirtschaftliche Verantwortung für die Deutschen Auslandsschulen und prägen damit die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik mit.

Das Wissen über das Auslandsschulwesen liegt also bei den Schulen und ihren Schulgemeinschaften und wird im WDA zu einer Strömung verbunden. Das Motto des WDA „Gemeinsam Zukunft tragen“ ist damit nicht nur Ausdruck der 2012 erfolgreich eingeführten neuen Corporate Identity, also des kollektiven Verständnisses der eigenen Organisation, sondern auch und insbesondere eine Vorgabe für das strategische Management des Verbandes: Die Vielfalt der Perspektiven und des Wissens ist die Stärke des WDA, da sie in ihrer Gesamtheit ein realistisches Abbild des Systems der Deutschen Auslandsschulen ergibt und somit begründete Managemententscheidungen erlaubt. Der WDA ist dadurch keine abstrakte Organisation – die Schulträger, die Vorstände sind der WDA.

Wie in jeder Non-Profit-Organisation lebt der Verband folglich vom Input seiner Mitglieder und aller seiner Partner. Diese ermöglichen es ihm über die Bereitstellung von Ressourcen (wie Mitgliedsbeiträge, aber auch Wissen oder ehrenamtliche Mitarbeit), die geforderte Leistung zu erbringen und den satzungsgemäßen Zweck des Verbandes zu erfüllen. Das Manage-



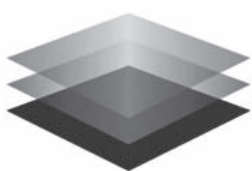
Thilo Klingebiel, Leiter der WDA-Geschäftsstelle in Berlin

ment des Verbandes ist damit entsprechend eines modernen Non-Profit-Marketings auf die Pflege der Austauschbeziehungen zu Mitgliedern und Partnern ausgerichtet, mit dem Ziel, Input und Output in die Balance zu bringen.

In diesem Sinne pflegt und entwickelt die Geschäftsstelle alle Austauschbeziehungen und koordiniert die Gesamtheit der Geschäftsprozesse des WDA. In einer Bürogemeinschaft mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) in Berlin verfügt sie über repräsentative Räume, die gleichzeitig, durch die Synergien mit dem ifa, einen effizienten Mitteleinsatz erlauben. Anfang 2011 bezogen, sind die neuen Räumlichkeiten auch Ausdruck des erfolgreichen Veränderungs- und Konsolidierungsprozesses, den der WDA seit 2009/2010 auf Basis der Leitbegriffe Transparenz und Partizipation aktiv gestaltet und der durch eine Steigerung der Mit-

gliedszahlen um zehn Schulen seit Anfang 2011 bestätigt wird.

Aus der Geschäftsstelle informiert der WDA regelmäßig in einem Newsletter über seine Aktivitäten und die Deutschen Auslandsschulen, mit allein 19 Ausgaben 2011 und bereits fünf Ausgaben im Jahr 2012. Seit diesem Jahr fügt der WDA zudem über eine Facebook- und Twitter-Repräsentanz, bietet RSS-Feeds an und legt vor allem einen frei zugänglichen Jahres-



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Transparenz ist uns wichtig: Alle Angaben orientieren sich an den Vorgaben der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die von Transparency International Deutschland ins Leben gerufen wurde. Weitere Angaben zum WDA und den Jahresbericht 2011 finden Sie unter www.auslandsschulnetz.de/www/transparenz.php.

leistungsbericht vor. Ein weiterer Ausdruck der Transparenz-Philosophie ist die Mitgliedschaft bei Transparency International. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft hat zehn grundlegende Informationspunkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation, unabhängig von Rechtsform, Größe oder Tätigkeitsbereich, der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Jeder Interessierte kann sich so leicht und jederzeit u. a. über die Finanzierung des Verbandes informieren.

Knotenpunkt für den Informationsaustausch ist die Anfang des Jahres neu gestaltete Webseite des WDA. Unter www.auslandsschulnetz.de sind über die genannten Informationen hinaus alle Dienstleistungen und politischen Stellungnahmen und Positionen des Verbandes einsehbar.

Auslandsschulnetz.de stellt aber insbesondere im Hinblick auf die Partizipation einen Meilenstein dar, da sich im geschlossenen Bereich der Webseite das Expertennetzwerk verbirgt. Auf Basis der 2012 mit der Comenius Edu

Media Medaille ausgezeichneten WebWeaver®-Software können Vorstände und Führungskräfte der Deutschen Auslandsschulen in diesem interaktiven Webportal gemeinsam arbeiten und sich mit modernsten Kommunikationsmitteln vernetzen. Damit wird nicht nur die direkte Kommunikation mit WDA-Vorstand und Geschäftsstelle vereinfacht, sondern die besonders wichtige Vernetzung der Vorstände, Schulleiter, Schuladministratoren, Funktionsstellen, Projektleiter und Lehrer untereinander. Die globale Kommunikation im globalen Verband schafft schließlich die Voraussetzung, dass das Wissen der Schulen zusammengefasst und z. B. in einem Wiki nachhaltig gesichert werden kann.

Denn trotz ihrer Unterschiedlichkeit haben die Schulen ähnliche Herausforderungen zu bewältigen. Ein Problem, das dem einen neu erscheint, wurde an anderer Stelle schon gelöst. In diesen Schnittmengen lebt das Netzwerk und es entsteht Raum, um Synergien zu nutzen und Verbandsdienstleistungen anzubieten.

Mitgliedschulen profitieren von einem breiten Angebot an exklusiven Dienstleistungen des WDA. Neben Auslandsschulnetz.de und den genannten Informationsangeboten bieten Rahmenverträge die Vorteile der Einkaufsgemeinschaft. Für die Vorstände und Führungskräfte bietet der WDA erfolgreich eine solidarisch finanzierte D&O-Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung an, die das Management der Schulen absichert. Rahmenverträge für Berufshaftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Rentenversicherung erlauben es den Mitgliedsschulen, Lehrern und Mitarbeitern optimale Voraussetzungen für ihre Absicherung zu bieten. Rahmenverträge im Produktbereich, beispielsweise mit Apple, machen die preiswerte institutionelle aber auch private Beschaffung für Lehrer möglich.

Die Rolle des WDA ist somit die des Befähigers, der ein stetig erweitertes Dienstleistungsportfolio bereitstellt, um das Ziel zu erreichen, die hohe Qualität der Deutschen Auslandsschulen zu sichern. Denn damit Lehrer wie Schüler auf der Unterrichtsebene optimale Ergebnisse erzielen können, benötigen sie auf der Schul- wie der Systemebene optimale Voraussetzungen.

In diesem Sinne stellt natürlich die Interessenvertretung die zentrale Dienstleistung des Verbandes dar. In kritisch-konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt, der ZfA und der KMK bringt der WDA die Positionen der Schulträger ein. Dabei konnte er insbesondere in den durch die Diskussion um das Reformkonzept geprägten letzten zwei Jahren entscheidende Impulse setzen und negative Folgen für die Schulen und die Schulqualität abwenden (vgl. Übersicht der Erfolge auf den folgenden Seiten). Voraussetzung dafür ist der offene, respektvolle Dialog mit allen Beteiligten, der unter anderem im jährlichen Symposium des WDA in Berlin – der größten Veranstaltung des WDA – zum Ausdruck kommt, sowie die Pflege und Intensivierung der Beziehungen zu Netzwerkpartnern in Politik, Wirtschaft- und Gesellschaft. Denn es gilt: Auslandsschularbeit ist Teamarbeit. ◀◀

—● Info

Registrieren Sie sich für den WDA-Newsletter auf www.auslandsschulnetz.de

Zur Person

Thilo Klingebiel leitet seit August 2010 die Geschäftsstelle des Weltverbandes Deutscher Auslandsschulen. Davor war der gebürtige Berliner fünf Jahre an der Deutschen Schule Shanghai als Gymnasiallehrer für die Fächer Biologie, Sport und Naturwissenschaften tätig und war dort zudem für verschiedene Projekte im Bereich der Schulentwicklung, des Qualitätsmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. den Relaunch der Website, verantwortlich. Unter seiner Leitung fand im Sommer 2010 der Weltkongress Deutscher Auslandsschulen statt. Berufsbegeleitend zu seinen Tätigkeiten an der DS Shanghai absolvierte er das MBA-Studium Bildungsmanagement an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

● Das Reformkonzept – Erfolge des WDA

Die Reform des Auslandsschulwesens war das zentrale Thema seit 2010. Der WDA engagierte sich erfolgreich für die Belange der Schulträger und präsentiert nachfolgend die wichtigsten Ergebnisse seiner Arbeit im Überblick. Der derzeitige Stand des Reformkonzeptes ist jedoch nur vorläufig. Die Einführung ist Abhängig von der Zustimmung des Bundesfinanzministeriums und des Bundesrechnungshofes. Eine detaillierte Evaluierung kann darüber hinaus nur nach Veröffentlichung eines vollständigen Regelwerkes und eines detaillierten Berechnungsmodells für das Budget erfolgen.

	Überlegungen zum Reformkonzept von AA/ZfA Mai 2010	Forderungen des WDA 2010–2011
Anlass für eine Reform des Auslandsschulwesens	Kürzungen des Schulfonds	Grundanforderung: erhöhte Mittel
	Ausweitung des Auslandsschulwesens	eine Ausweitung bedingt eine Erhöhung des Schulfonds (neue Schulen – zusätzliche Mittel)
	Erhebung des Versorgungszuschlags (VZ) für ADLK	weitere Übernahme des VZ durch die Länder, der Schulfonds darf nicht belastet werden
Erwartungen an das Reformkonzept	nicht vorhanden	verlässliche Förderung, mehr Transparenz und geringer Verwaltungsaufwand
Finanzielle Förderung	wie bisher: für ein Haushaltsjahr	Planung braucht Verlässlichkeit: mindestens dreijährige Finanzierungszusage
	wie bisher: „Förderung nur bei Bedürftigkeit“	Handlungsfähigkeit durch Eigenverantwortung: Gut wirtschaftende Schulträger dürfen nicht benachteiligt werden
	Auszahlung wie Schulbeihilfe: Ende des Schuljahres	Mehr Planungssicherheit: Die Schulen müssen sonst die Personalkosten vorfinanzieren
GIB-Schulen	Festlegung des Bundesinteresses am Gesamtunterrichtsaufwand für die Schulziele GIB und DSD2 auf 20% (1 ADLK + Budget)	GIB-Schulen benötigen 4 ADLK (3 + 1); zusätzlich sollte Förderung über 2 BPLK erfolgen
Schulleiter	formale und finanzielle Anbindung des Schulleiters an die ZfA (kein Schulleiter-Dienstvertrag); höhere Bezahlung	klare Strukturen, klare Zuständigkeiten: der Schulleiter muss einen Anstellungsvertrag mit dem Schulträger haben
Vorstandsarbeit stärken	Einstellung eines Beauftragten des Vorstands (BdV) durch Schulträger	lokale Schulträger können schon jetzt im eigenen Ermessen einen BdV oder Geschäftsführer einstellen
Personelle Förderung	für Abiturschulen ist vorgesehen: 1 Schulleiter + 7 ADLK = 200 Lehrerwochenstunden, 7 ADLK für 7 Funktionsstellen (keine Berücksichtigung der Anrechnungsstunden)	ADLK-Förderung darf nicht an Funktionsstellen gebunden sein, Anrechnungsstunden müssen berücksichtigt werden
Schulbau	Finanzierungskonzept über KfW und Investkredit	sichere Förderung ist eine Grundvoraussetzung für die Kreditwürdigkeit der Schulen

✓ = Forderung umgesetzt

○ = Forderung noch nicht vollständig umgesetzt

Neuordnung der Förderungsstruktur „Reformkonzept“ von AA/ZfA Januar 2012*	Berücksichtigung der Forderungen des WDA	Bemerkungen
nicht mehr vorhanden	✓	2012 Rekordschulfonds
neue Schulen beim Aufbau unterstützen	○	die Ausweitung des ASW wird nicht mehr als Anlass benannt; inwieweit Neugründungen zusätzliche Mittel erhalten, wird sich in Zukunft zeigen
nicht mehr vorhanden	✓	
Förderung verlässlich, transparent und unbürokratisch	✓	
Antragstellung für max. drei Jahre	✓	
Eigenmittel werden nicht mindernd angerechnet (vorbehaltlich der Zustimmung BMF/BRH)	✓	
Auszahlung rückwirkend für jeweils zwei Monate, insgesamt 6x pro Jahr (nähere Ausgestaltung in Leistungs- und Fördervertrag)	✓	die Vorfinanzierung reduziert sich von 6–12 auf 2 Monate, dabei wird eine dreijährige Planungssicherheit gegeben
Anhebung des Bundesinteresses am Gesamtunterrichtsaufwand für das Schulziel GIB auf 25 %	✓	erreicht wurde eine Erhöhung des Budgets mit einer dreijährigen Zusage
Stärkung und Weiterbildung der SL	✓	
Unterstützung und Beratung der Schulvorstände	✓	
Berücksichtigung der Pflicht-ADLK und der Anrechnungsstunden im Budget, keine Angabe zu Funktionsstellen	✓	keine verpflichtende Anbindung der ADLK an Funktionsstellen
Finanzierungshilfen für schulische Baumaßnahmen	○	bisher keine befriedigende Lösung zur Kreditvergabe

● Über uns – Der WDA persönlich

Der Weltverband Deutscher Auslandsschulen ist ein gemeinnütziger Verein, der von einem siebenköpfigen Vorstand geleitet wird. Die zentrale Geschäftsstelle in Berlin übernimmt die Führung sämtlicher Geschäftsvorgänge.

Der Vorstand

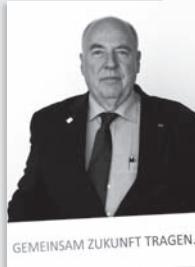
Die sieben Vorstandsmitglieder leiten den WDA ehrenamtlich in Übereinstimmung mit der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung und repräsentieren seine Mitglieder auf Veranstaltungen sowie gegenüber Partnern

und Medien. Die 2012 turnusmäßig zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder Klaus Kundrat (DS Genua), Andreas Rüschi (DS Pretoria) und Peter Raute (DS Bogotá) wurden von der Mitgliederversammlung in ihren Ämtern bestätigt.

Detlef Ernst

Vorstandsvorsitzender

Detlef Ernst lebt in Shanghai und ist seit 2001 Vorsitzender der Deutschen Schule Shanghai e. V. Im Jahr 2010 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz für sein Engagement im Auslandsschulwesen verliehen.



Andreas Rüschi

Schatzmeister

Andreas Rüschi blickt auf elf Jahre Erfahrung als Schatzmeister des Schulträgers der Deutschen Schule Pretoria in Südafrika zurück. Seit 2007 ist er der Vorsitzende des Schulvereins.



Martina Spann

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

Martina Spann war fast 10 Jahre Vorstandsmitglied des Patronats der Deutschen Schule in der Provinz Málaga und für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Heute sitzt sie dem Vorstand wieder mit beratender Stimme bei.



Rudolf Kumbolder

Schriftführer

In Mexiko-Stadt wirkte Rudolf Kumbolder über 8 Jahre an der Deutschen Schule Alexander von Humboldt A. C. Während dieser Zeit übernahm er verschiedene Vorstandsfunktionen. Drei Jahre lang war er Vorstandsvorsitzender des Gesamtvereins, der sechs Schulen umfasst.



Klaus-Dieter Klein

Mitglied des Vorstandes

Klaus-Dieter Klein war in den Jahren 1989 bis 1991 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Schule Genf und saß ihm ab 1995 weitere 16 Jahre vor. Im Jahr 2007 erhielt er das Bundesverdienstkreuz für seine große Unterstützung bei der Realisierung des Schulneubaus.



Peter Raute

Mitglied des Vorstandes

Peter Raute besuchte die Deutsche Schule Bogotá bereits als Schüler. Dort ist er nun seit über 30 Jahren im Vorstand tätig, davon 20 Jahre als Vorsitzender. Ihm wurde das Bundesverdienstkreuz für sein soziales Engagement und die Arbeit im Vorstand der Deutschen Schule Bogotá durch Bundespräsident Johannes Rau verliehen.



Klaus Kundrat

Mitglied des Vorstandes

Klaus Kundrat ist seit 22 Jahren im Vorstand der Deutschen Schule Genua aktiv, davon war er 13 Jahre Vorstandsvorsitzender. 2010 übernahm er das Amt des Schatzmeisters. Im Jahr 2004 wurde ihm für sein langjähriges Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen.



Die Geschäftsstelle

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Berlin leiten sämtliche Geschäftsprozesse des WDA.

Thilo Klingebiel, Geschäftsstellenleiter
siehe Kasten S. 251

Bettina Wehrle, Stellvertretende Geschäftsstellenleiterin

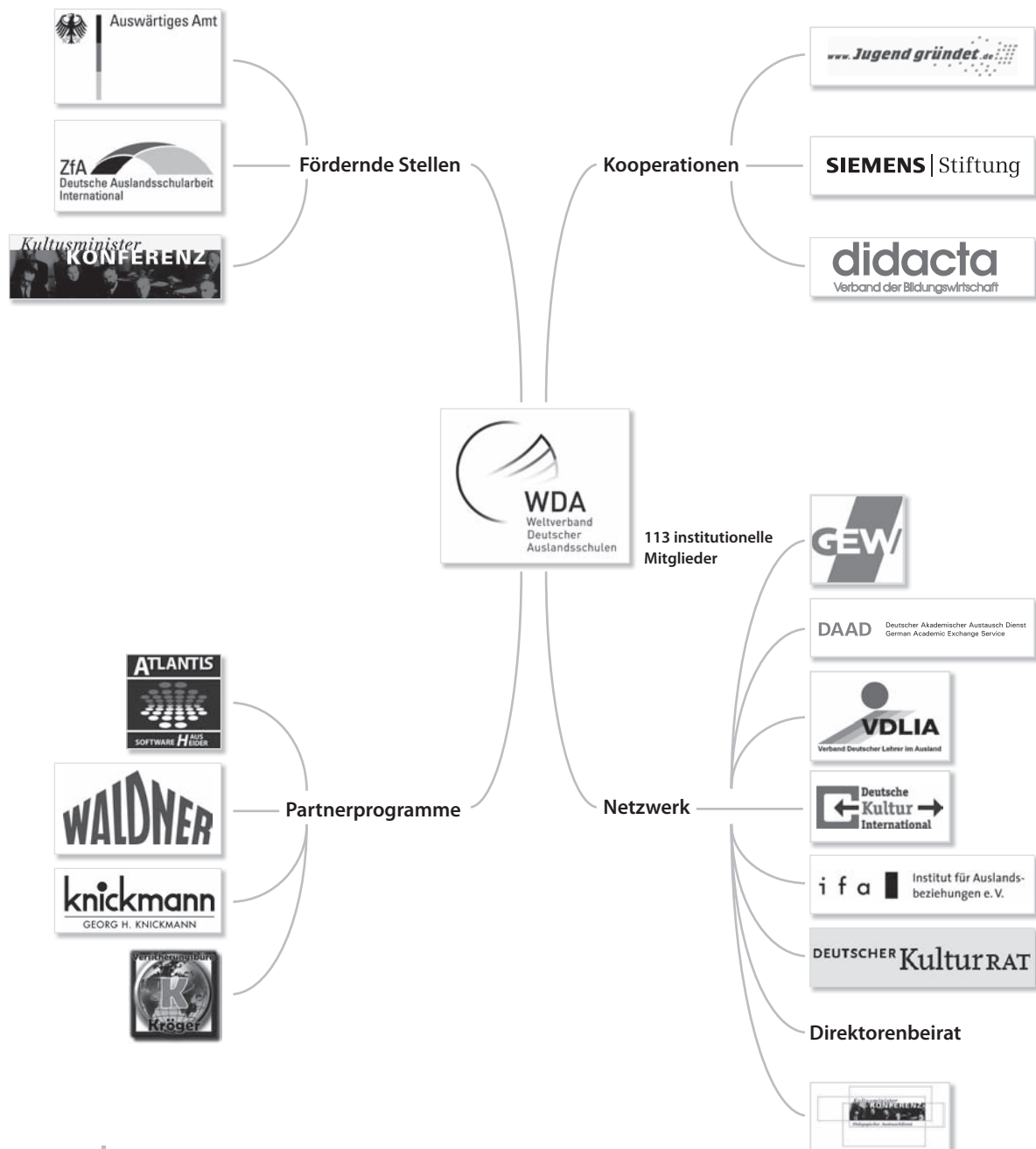
Timea Gremesberger, Assistentin der Geschäftsstellenleitung

Das Kernteam der Geschäftsstelle wird durch freie Mitarbeiter und Praktikanten unterstützt.



● Die Partner des WDA

Zur Förderung der Interessen seiner Mitgliedsschulen pflegt der WDA gute Kontakte zu Partnern aus Politik, Verwaltung, Bildung und Wirtschaft.



Fördernde Stellen

Der WDA steht im engen Kontakt mit den Partnern der Deutschen Auslandsschulen:

- **Auswärtiges Amt:** Das Amt ist zuständig für die Vorgaben zur Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik im Bereich Auslandsschulwesen. Alle wichtigen Beschlüsse werden in Abstimmung mit dem Auslandsschulreferat 605 getroffen und im Bund-Länder-Ausschuss vertreten.
- **Zentralstelle für das Auslandsschulwesen:** Die ZfA fördert in enger Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt die schulische Arbeit im Ausland. Ihre Aufgabe besteht u. a. in der pädagogischen, personellen und finanziellen Unterstützung der Deutschen Auslandsschulen.
- **Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder:** Die KMK ist ein freiwilliger Zusammenschluss der Minister bzw. Senatoren der Länder für Bildung, Erziehung, Hochschulen und Forschung sowie kulturelle Angelegenheiten und vergibt die Abschlüsse, die an den Auslandsschulen erworben werden.

Kooperationen

Mit diesen Institutionen realisiert der WDA gemeinsame Projekte:

- **Jugend gründet:** Onlinewettbewerb in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung
- **Siemens Stiftung:** Förderung naturwissenschaftlicher und sprachlicher Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen
- **Didacta Verband:** WDA-Europatagung im Rahmen der didacta Bildungsmesse 2011 in Stuttgart

Partnerprogramme

Bei der Umsetzung einzelner Projekte unterstützen den WDA folgende Unternehmen:

- **Strategische Partner:** ATLANTIS Schulverwaltung – SWH Softwarehaus Heider GmbH und Waldner Labor- und Schuleinrichtungen GmbH
- **Premium Partner:** Georg H. Knickmann e. K. und Kröger Versicherungen

Netzwerk

Der WDA steht in regelmäßigem Austausch mit Einrichtungen der Bildungsbranche:

- **Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft:** Die GEW ist ein starkes Team von über 260.000 Mitgliedern, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten.
- **Deutscher Akademischer Austauschdienst:** Der DAAD ist die größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.
- **Verband Deutscher Lehrer im Ausland:** Der VDLIA ist eine Interessenvertretung von aktiven, ehemaligen und künftigen Auslandslehrern.
- **Freundeskreis Deutscher Auslandsschulen e. V.:** Der FDA unterstützt Deutsche Auslandsschulen, die keine ausreichende staatliche Zuwendung erhalten.
- **Institut für Auslandsbeziehungen e. V.:** Das ifa engagiert sich weltweit für Kunst- und Kulturbeziehungen, den Dialog der Zivilgesellschaften und die Vermittlung außenkulturpolitischer Informationen.
- **Deutscher Kulturrat e. V.:** Der Kulturrat ist der Ansprechpartner der Politik und Verwaltung des Bundes, der Länder und der Europäischen Union in übergreifenden kulturpolitischen Angelegenheiten.
- **Direktorenbeirat:** Der Beirat ist die gewählte Vertretung der Schulleiter Deutscher Auslandsschulen.
- **Pädagogischer Austauschdienst (PAD) der Kultusministerkonferenz, Nationale Agentur für EU-Programme im Schulbereich:** Der PAD fördert im Auftrag der Länder den europäischen und internationalen Austausch im Schulbereich.

